

Wie drehe ich meinen eigenen Film?

Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Findet eine spannende Hauptfigur: Am einfachsten zeigt man DAS ANDERE anhand einer interessanten Person. Wenn ihr jemanden in der Familie oder im Freundeskreis gefunden habt, überlegt, was ihn so besonders macht und ob man dieses Besondere filmisch gut festhalten kann. Versucht nicht, „alles“ zu erzählen – sucht euch ein Detail, von dem ihr erzählen wollt.

Sucht nach passenden Drehorten: Überlegt euch, welche Orte zum Drehen geeignet sind. Am besten dreht Ihr tagsüber im Freien oder in hellen Räumen. Und vor allem an Orten, die zu der Geschichte passen. Achtet dabei auch auf den Ton: Gut ist, wenn es wenig Hintergrundgeräusche gibt, so dass man das, was eure Figur sagt oder tut, gut verstehen kann.

Besorgt euch eine gute Ausrüstung: Zum Filmen könnt ihr eure Handykamera benutzen (Vorsicht: immer im Querformat filmen!) aber auch eine Fotokamera, die Videos aufzeichnen kann. Für ruhigere Aufnahmen ist ein Stativ sehr hilfreich.

Die Dreharbeiten beginnen

Begleitet eure Hauptfigur mit der Kamera: DOK.education sucht eine Filmerzählung aus dem echten Leben und keine erfundene Geschichte. Dazu müsst ihr eure Hauptfigur eine Weile lang mit der Kamera in ihrem Alltag oder bei besonderen Momenten in ihrem Leben begleiten. Natürlich könnt Ihr nicht rund um die Uhr bei eurem Protagonisten sein. Überlegt euch deshalb, welche Situationen oder Gespräche viel über eure Hauptfigur aussagen.

Probiert verschiedene Erzählmöglichkeiten aus:

Traut euch ruhig, mit Kameraperspektiven zu experimentieren. Nutzt unterschiedliche Bildausschnitte, geht mal nah ran oder filmt mal von weiter weg. Das gibt euch später mehr Spielraum beim Zusammenschneiden und bei der Gestaltung des Films.

Der fertige Film entsteht im Schneiderraum

Nehmt euch Zeit für die Sichtung: Wenn ihr genügend aussagekräftige Szenen gefilmt habt, setzt euch in Ruhe hin und sichtet erst einmal das ganze Material. Dabei solltet ihr schon überlegen, welche Szenen wichtig sind. Schreibt euch die einzelnen Szenen auf, um den Überblick zu behalten.

Sortiert euer Material: Die Anordnung der Szenen beeinflusst die Stimmung eines Filmes ganz erheblich. Mit eurem Film erzählt ihr eine Geschichte. Sie braucht Anfang, Mitte und Ende. Mit welchem Gefühl sollen die Zuschauer aus dem Film rausgehen? Überlegt euch eine sinnvolle Reihenfolge der Szenen.

Den fertigen Film könnt ihr uns bis zum 20. März 2018 schicken. Wir freuen uns auf eure Einsendungen!

Braucht ihr Unterstützung?

Fehlt es euch an einer Kamera oder an einem Schnittprogramm? Oder würdet ihr gerne einen kostenfreien Workshop besuchen, um für die Produktion eures Kurzfilms besser vorbereitet zu sein?

Schreibt uns einfach an:
Juliane Wittmann
education@dokfest-muenchen.de